

Selbsteinschätzungen von
Lehramtsstudierenden
zu Studienbeginn



Lehrberuf &
Persönlichkeit

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Themen

- Lehrerbildung an der Universität Trier, ZfL
- Eignung und Neigung für den Beruf Lehrer/in
Passung von Persönlichkeit & Beruf
Spannungsfelder
- Typus StudienanfängerInnen
Empirische Ergebnisse
- Interventionen
Assessment, Beratung & Coaching
- Bilanz & Ausblick

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Lehrerbildung an der Universität Trier

- Reform der Lehrerbildung & Bachelor-Master-Studienreform ab WS 08/09
- Verknüpfung beider Reformen
- Akkreditierungsverfahren
- Ca. 2100 LA-Studierende GY & RS; ~ 15%
- Tendenz steigend

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Studienangebot Lehramt in Trier

Lehramt an Gymnasien

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Russisch
- Latein
- Griechisch
- Geschichte
- Sozialkunde
- Erdkunde
- Philosophie/Ethik
- Mathematik
- Informatik
- Kath. Religion
- Biologie

Lehramt an Realschulen

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Geschichte
- Sozialkunde
- Erdkunde
- Ethik
- Mathematik
- Informatik
- Kath. Religion
- Biologie

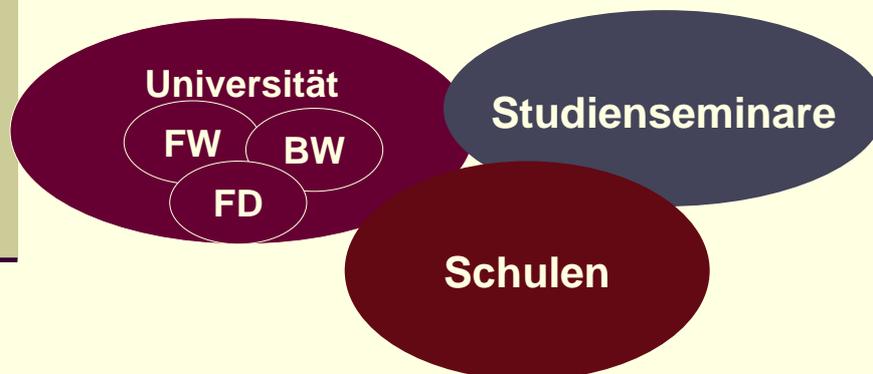
Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Zentrum für Lehrerbildung

- Gründung im Februar 2005
- Keine universitäre Vorläuferinstitution
- Aufgaben:
 - Verzahnung der lehrerbildenden Institutionen (z.B. Anschlussfähigkeit, Praktika);
 - Koordination und Kooperation bzgl. LB innerhalb der Universität; „institutioneller Ort“
 - Forschung & Evaluation

Zentrum für Lehrerbildung

→ Verzahnung der Phasen/Institutionen

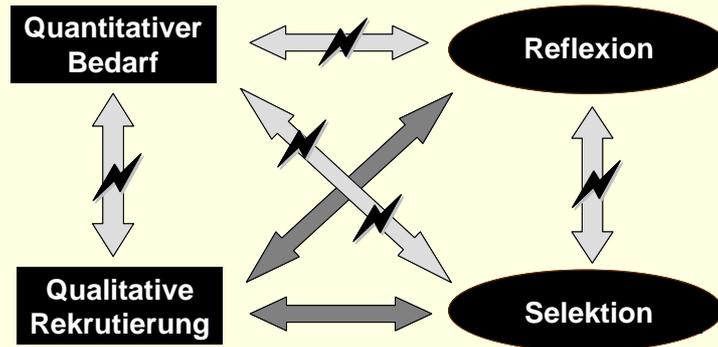


Eignung & Neigung klären!

- Potsdamer Lehrerstudien 1 und 2
- ca. 25 % der Studierenden mit problematischem Profil
- Ergebnisse aktuell durch Rauin-Studie gestützt
- bei Studieninteressierten und StudienanfängerInnen beginnen

Spannungsfelder E & N

Marktregulation, „Schweinezyklen“ (Titze 1990) etc.



Teilnehmer am Assessment-Seminar

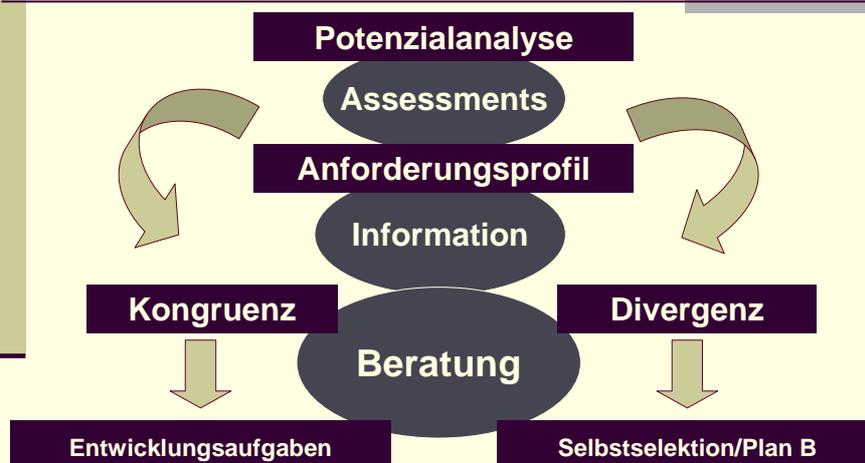
Es kommt auf der Universität oftmals zu kurz sich mit Eignungen und Neigungen für den Lehrerberuf zu beschäftigen. Das ist für mich eine so grundlegende Sache, dass ich nicht verstehen kann, wieso es nicht eine Art „Eignungstest für Lehrer“ gibt. Wenn man sich bei der Bundeswehr bewirbt, um Kampffjets zu fliegen, muss man viele Eignungstests durchführen. Dabei muss man sich vor Augen führen, dass es sich hier nur um eine Maschine handelt. Wir „formen“ Menschen für ihr Leben und als Voraussetzung dafür braucht man nur ein Abitur. Das empfinde ich als „verkehrte Welt“.

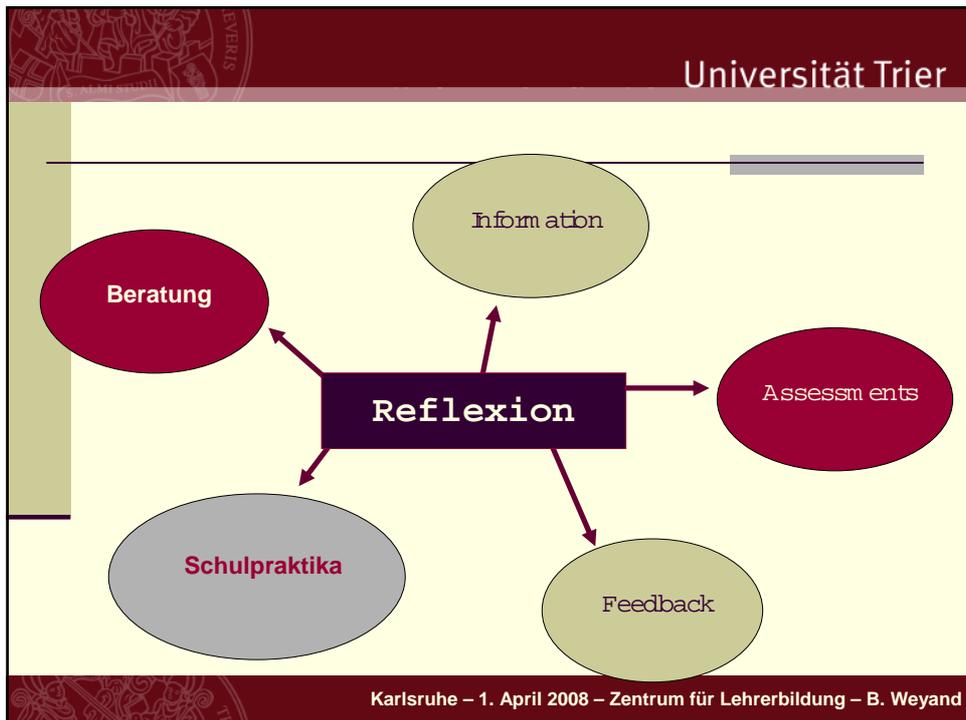
Prämisse: »person-job-fits«

Eine Person ist in ihrem Tätigkeitsfeld vor allem dann erfolgreich und zufrieden, wenn die gewählten Aufgaben und das berufliche Umfeld möglichst kompatibel mit der ihr eigenen Motiv- und Wertestruktur sind und so den beruflichen Verhaltensanforderungen in kompetenter Weise entsprechen werden kann.

(vgl. Hossiep & Paschen 2003, S. 9)

Modell





- Universität Trier
- ### Themen
- Lehrerbildung an der Universität Trier, ZfL
 - ✓ für den Beruf Lehrer/in
 - ✓ Passung von Persönlichkeit & Beruf
 - ✓ Spannungsfelder
 - Typus StudienanfängerInnen
 - Empirische Ergebnisse
 - Interventionen
 - Assessment, Beratung & Coaching
 - Bilanz & Ausblick
- Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

**Selbsteinschätzungen: StudienanfängerInnen
Lehramt RS (~20%) & GY (~80%), 2004 - 2007**

N = 532; explorative Studie

**Von welchen Kenntnissen, Fähigkeiten und Beliefs kann
ausgegangen werden?**

Hochschuldidaktische Implikationen?

**Erhebungsinstrument: Fragebogen mit 27
Fragen(komplexen)**

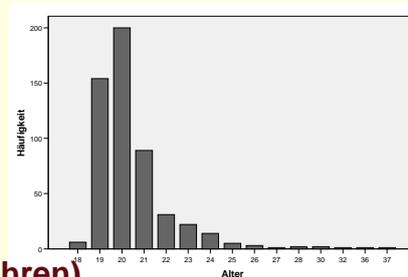
**Kontext: Einführung in Bildungswissenschaften,
Wahlpflichtangebot „Eignung & Neigung“**

**Selbsteinschätzungen: Studienanfänger/innen
(Lehramt RS & GY, 2004 - 2007)**

N = 532

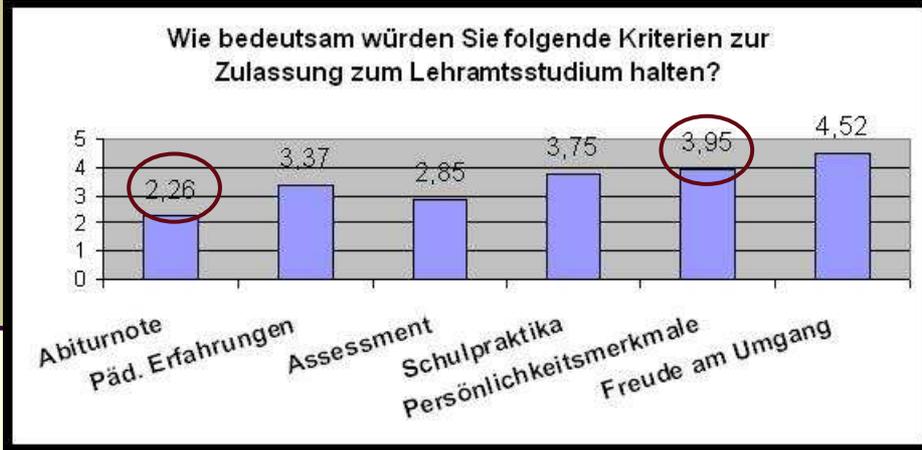
Geschlecht:

- **64,5% weiblich**
- **35,5% männlich**

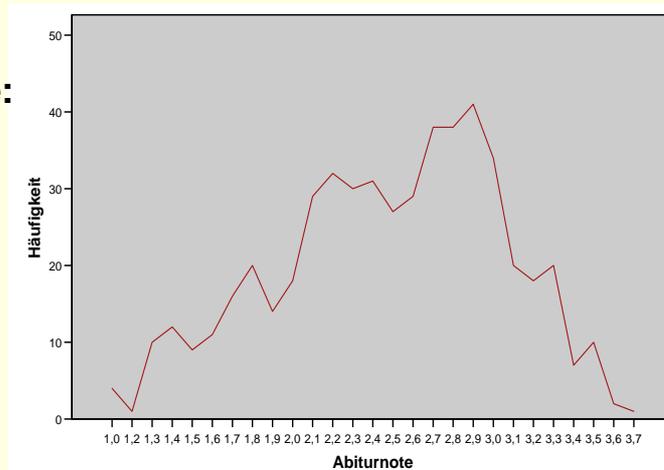


Alter: \bar{x} 20,45 (von 18 bis 37 Jahren)

1. und 2. Semester



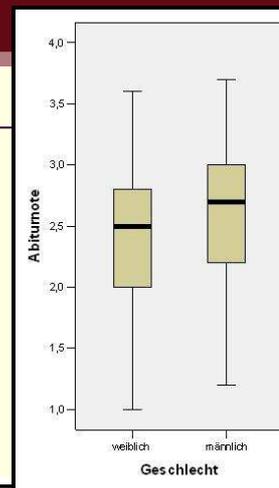
Abiturnote:
Ø 2,48
1,0 bis 3,7



- Hypothese: Studierende mit schlechter Abiturnote (über/unter 2,7) halten diese nicht für ein relevantes Kriterium für die Zulassung zum LA-Studium.
- Studierende, die mit einer Note von 2,7 oder schlechter ihr Abitur abgeschlossen haben, halten dieses Kriterium auch nicht für relevant für die Zulassung zum LA-Studium. Hingegen diejenigen mit besserer Abiturnote messen dem eine höhere Bedeutung zu.
- Die Ergebnisse sind signifikant***, $\alpha = 0,00$

Abiturnote: \bar{x} 2,48

**Geschlecht und Abiturnote:
Frauen sind hier signifikant*** besser
als Männer: $\alpha = 0,00$**



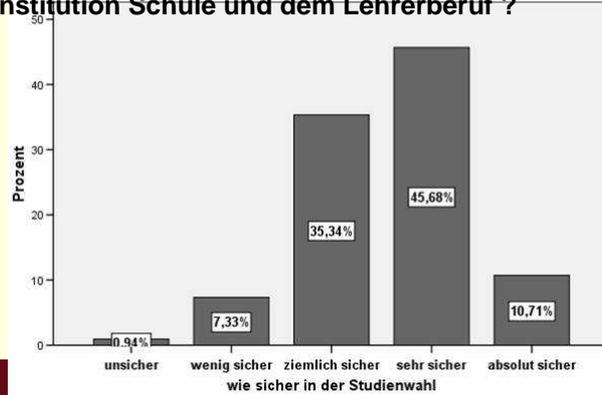
	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Abiturnote	weiblich	336	2,410	,5649	,0308
	männlich	186	2,607	,5355	,0393

Sicherheit in der Studienwahl

Mittelwert: 3,58 (1 = unsicher bis 5 = absolut sicher)

Die Lehramtsstudierenden sind sich überwiegend sehr sicher, den richtigen Studiengang gewählt zu haben.

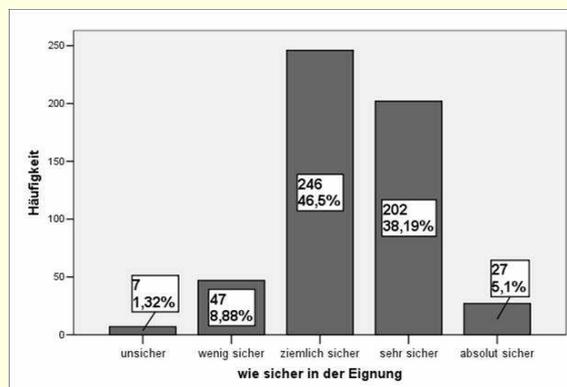
Vertrautheit mit der Institution Schule und dem Lehrerberuf ?



Sicherheit in der Berufseignung

Mittelwert: 3,37 (1 = unsicher bis 5 = absolut sicher)

Ebenfalls recht sicher, jedoch unsicherer als bei Studienwahl



Sicherheit in Studienwahl & Eignung nach Geschlecht

Studienwahl → Frauen geben häufiger als erwartet „ziemlich sicher“ an; Männer geben häufiger als erwartet „sehr sicher“ und auch etwas häufiger als erwartet „absolut sicher“ an.

Eignung → Männer sind sicherer, signifikante Abweichungen ($\alpha = 0,018$)

wie sicher in der Berufswahl

Geschlecht	Mittelwert	N	Standardabweichung
weiblich	3,55	343	,800
männlich	3,62	189	,839
Insgesamt	3,58	532	,814

wie sicher in der Eignung

Geschlecht	Mittelwert	N	Standardabweichung
weiblich	3,31	341	,734
männlich	3,47	188	,824
Insgesamt	3,37	529	,770

Lehramt & Geschlecht

- Frauen im Lehramt haben die besseren Abiturnoten
- Mehr Frauen als Männer mit sehr guter Abiturnote im Lehramt; für Männer eher Plan B?
- Frauen haben mit der Abiturnote bessere Studienerfolgsperspektiven, sind aber unsicherer in ihrer Eignungseinschätzung
- Männer besondere Zielgruppe bei E&N?

24 Kompetenzen im Fragebogen

Bildungskommission NRW 1995; KMK 1999; Oser 2001; WR 2001; Merkens 2003

- Konfliktfähigkeit,
- Toleranz,
- Beratungskompetenz,
- Fachlich vernetztes Denken,
- Erfassen komplexer Situationen,
- Empathie,
- Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen,
- Methoden beherrschen,
- Fachliche Kompetenz,
- Emotionale Stabilität/Ausgeglichenheit,
- Gerechtigkeit,
- Bewältigung von Disziplinproblemen,
- Kreativität,
- Medienkompetenz,
- Teamfähigkeit,
- Pädagogisch – psychologische Grundbildung,
- Selbstbewusstsein/Ich-Stärke,
- Erkennen/Beurteilen von Leistungen/Potentialen/Störungen,
- Leitungskompetenz,
- Humor,
- Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Breites, umfassendes Expertenwissen,
- Reflektionsfähigkeit,
- Kompetenz zur Selbstbeurteilung;
- Autorität,
- Geduld,
- Fähigkeit zur Mitarbeit in Fachkonferenzen.

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Eigener Kompetenzstand: von 4,25 bis 2,23

- Gerechtigkeit (4,25)**
- Empathie**
- Zuneigung zu Kindern und Jugendlichen**
- Toleranz**
- Teamfähigkeit**
- Kommunikationsfähigkeit**
- Humor**
- Emotionale Stabilität (3,82)**
- Geduld**
- Selbstbewusstsein**
- Konfliktfähigkeit**
- Kreativität**
- Kompetenz zur Selbstbeurteilung (3,59)**
- ...
- Fachliche Kompetenz (2,84)**
- ...
- Breites umfassendes Expertenwissen (2,23)**

	N	Deskriptive Statistk				Standardabweichung
		Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung	
Gerechtigkeit ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	4,25	,862
Empathie ist bei mir ... ausgeprägt	531	3	2	5	4,23	,813
Zuneigung zu Kindern & Jugendlichen ist bei mir ... ausgeprägt	528	3	2	5	4,23	,813
Toleranz ist bei mir ... ausgeprägt	531	3	2	5	4,21	,886
Teamfähigkeit ist bei mir ... ausgeprägt	529	4	1	5	4,05	,750
Kommunikationsfähigkeit ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	4,05	,752
Humor ist bei mir ... ausgeprägt	525	4	1	5	4,05	,777
Emotionale Stabilität ist bei mir ... ausgeprägt	531	3	2	5	3,82	,770
Geduld ist bei mir ... ausgeprägt	531	4	1	5	3,80	,871
Konfliktfähigkeit ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	3,74	,796
Kreativität ist bei mir ... ausgeprägt	529	3	2	5	3,65	,873
Kompetenz zur Selbstbeurteilung ist bei mir ... ausgeprägt	532	4	1	5	3,60	,883
Empathie ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	3,59	,781
Emotionale Stabilität ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	3,57	,797
Geduld ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	3,54	,797
Konfliktfähigkeit ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	3,52	,845
Kreativität ist bei mir ... ausgeprägt	529	4	1	5	3,29	,886
Kompetenz zur Selbstbeurteilung ist bei mir ... ausgeprägt	529	4	1	5	3,22	,853
Empathie ist bei mir ... ausgeprägt	529	4	1	5	3,20	,880
Emotionale Stabilität ist bei mir ... ausgeprägt	531	4	1	5	3,10	,790
Geduld ist bei mir ... ausgeprägt	529	4	1	5	3,07	,881
Konfliktfähigkeit ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	2,84	,813
Kreativität ist bei mir ... ausgeprägt	525	4	1	5	2,75	,885
Kompetenz zur Selbstbeurteilung ist bei mir ... ausgeprägt	524	4	1	5	2,68	1,080
Empathie ist bei mir ... ausgeprägt	528	4	1	5	2,65	,852
Emotionale Stabilität ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	2,54	,800
Geduld ist bei mir ... ausgeprägt	528	4	1	5	2,49	,807
Konfliktfähigkeit ist bei mir ... ausgeprägt	530	4	1	5	2,23	,872
Kreativität ist bei mir ... ausgeprägt	475					

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum

1=niedrigster W 5 = höchster W	Wichtigkeit	Geschlecht w-m	Eigene Ausprägung	Geschlecht w-m
Zuneigung K&J 4,52 für Zulassungskriterium	4,16	w: $\alpha = ,000$	4,23	w: $\alpha = ,000$
Empathie	4,27	w: $\alpha = ,001$	4,23	w: $\alpha = ,000$
Konfliktfähigkeit	4,03	n.s.	3,65	n.s.
Erfassen komplexer Situationen	3,92	n.s.	2,75	n.s.

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

 Universität Trier				
1 = <i>niedrigster W</i> 5 = <i>höchster W</i>	Wichtigkeit	Geschlecht w-m	Eigene Ausprägung	Geschlecht w-m
Fachliche Komp.	4,29	n.s.	2,84	n.s.
Kommunikations- fähigkeit	4,40	n.s.	4,05	w: $\alpha = ,000$
Reflexionsfähigkeit	3,70	n.s.	3,37	n.s.
Selbstbeurteilung	4,01	n.s.	3,59	n.s.

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

 Universität Trier				
1 = <i>niedrigster W</i> 5 = <i>höchster W</i>	Wichtigkeit	Geschlecht w-m	Eigene Ausprägung	Geschlecht w-m
Geduld	4,50	n.s.	3,80	n.s.
Selbstbewusstsein	4,20	n.s.	3,74	m: $\alpha = ,022$
Gerechtigkeit	4,33	n.s.	4,25	w: $\alpha = ,001$
Emotionale Stabilität	4,24	n.s.	3,82	n.s.

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Universität Trier

1 = niedrigster W 5 = höchster W	Wichtigkeit	Geschlecht w-m	Eigene Ausprägung	Geschlecht w-m
Erkennen/Beurteilen v. Leistungen/Potentialen/ Störungen	4,25	n.s.	3,07	n.s.
Bewältigung von Disziplinproblemen	3,87	w: $\alpha = ,03$	3,22	w: $\alpha = ,02$
Autorität	3,89	n.s.	3,20	n.s.
Methodenkompetenz	3,73	n.s.	2,75	n.s.

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Universität Trier

Bewältigung von Disziplinproblemen

- „...ist für Lehrer ...“: Mittelwert 3,87; Frauen messen signifikant mehr Bedeutsamkeit zu, $\alpha = 0,03$
- „...ist bei mir ... ausgeprägt“: Mittelwert 3,22
- Frauen bewerten sich signifikant besser, $\alpha = 0,02$

Test bei unabhängigen Stichproben

	Levene-Test der Varianzgleichheit		T-Test für die Mittelwertgleichheit						
	F	Signifikanz	T	df	Sig. (2-seitig)	Mittlere Differenz	Standardfehler der Differenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
								Untere	Obere
Bewältigung von Disziplinproblemen ist bei mir ... ausgeprägt	3,969	,047	2,339	527	,020	,180	,077	,029	,332
			2,370	400,609	,018	,180	,076	,031	,330

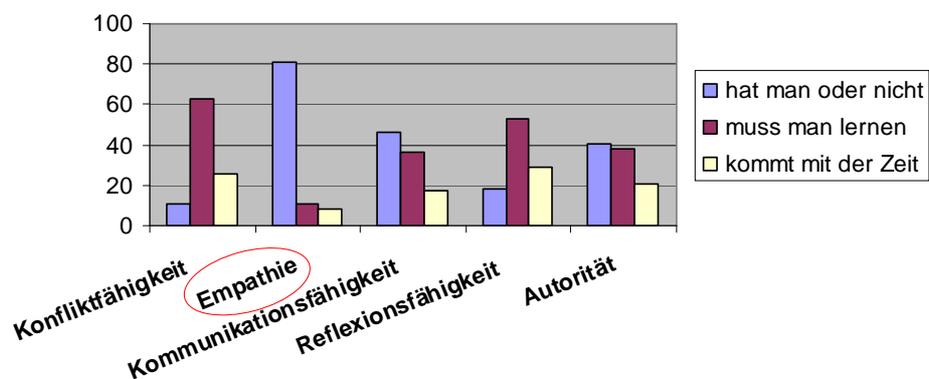
Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Erkennen/Beurteilen von Leistungen, Potenzialen, Störungen

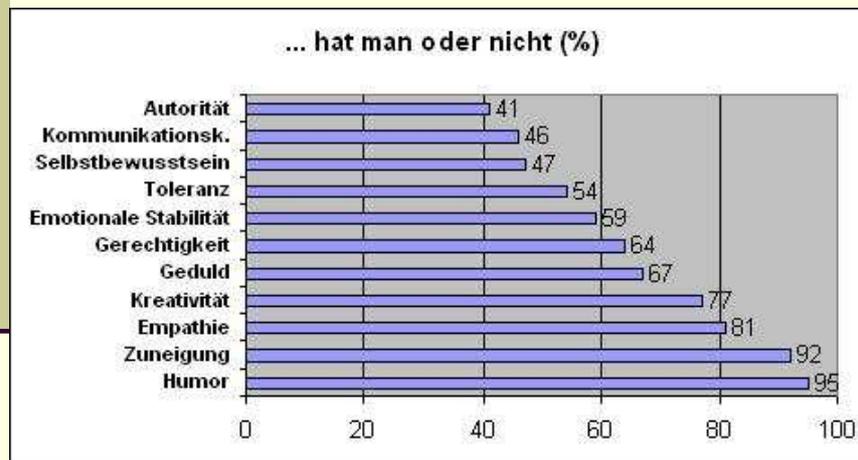
- „...ist für Lehrer ...“: Mittelwert 4,25
- „...ist bei mir ... ausgeprägt“: Mittelwert 3,07
- keine signifikanten Unterschiede: ♀ 3,11, ♂ 3,00

Beliefs...

N = 532: Geborene LehrerInnen?

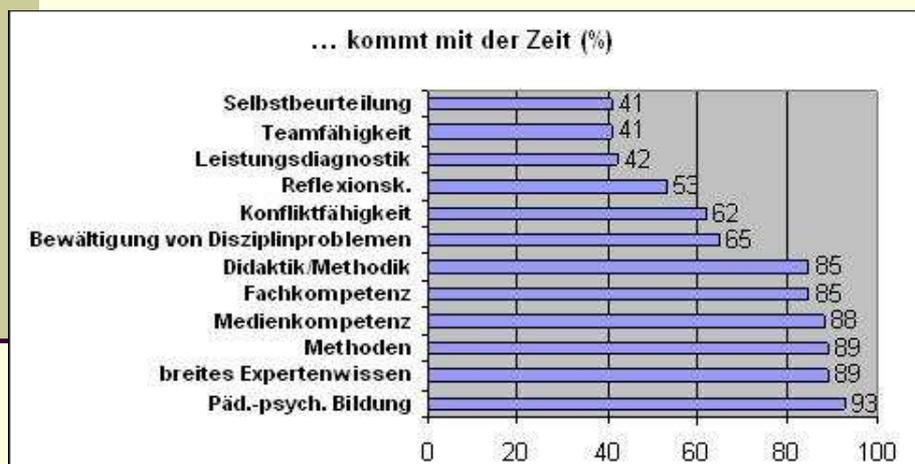


Beliefs...



Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

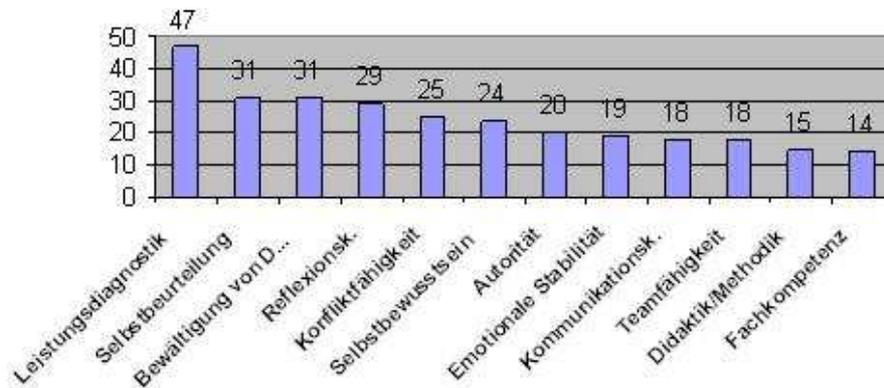
Beliefs...



Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

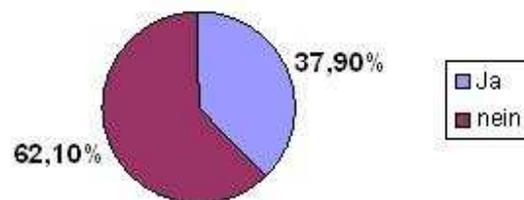
Beliefs...

... muss man erlernen (%)



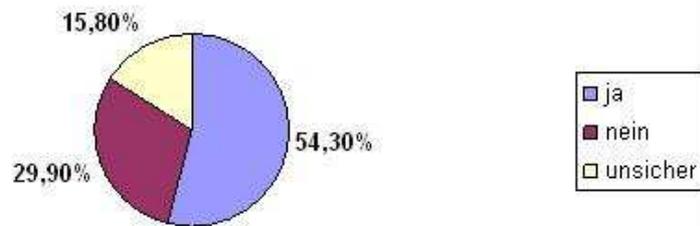
Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Wünschen Sie eine (weitere) Beratung bzgl. Ihrer Berufswahlentscheidung?



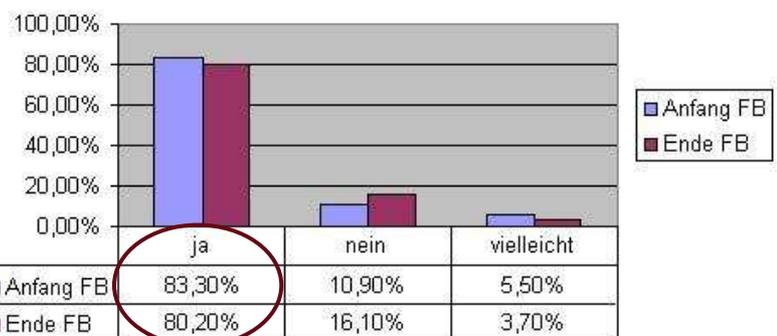
Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Wünschen Sie eine (weitere) Beratung zu Ihrer Berufswahlentscheidung? (Ende FB)



Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Bereitschaft zum Assessment

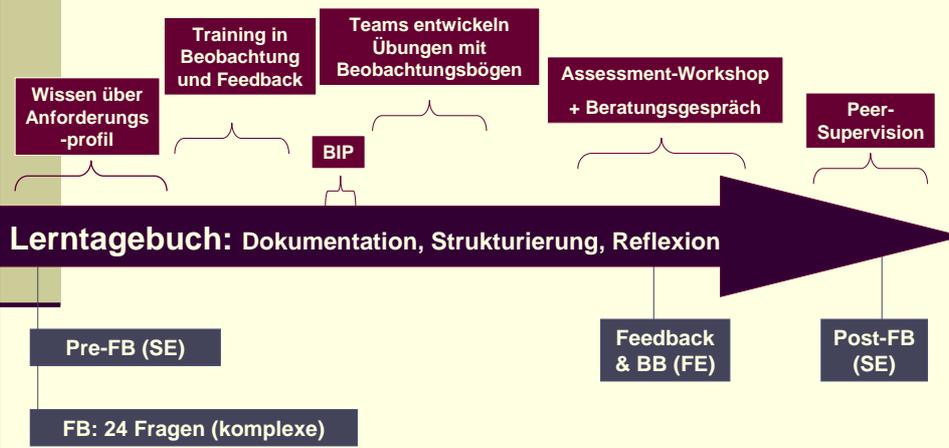


Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Themen

- ✓ Lehrerbildung an der Universität Trier, ZfL
- ✓ Eignung und Neigung für den Beruf Lehrer/in
- ✓ Passung von Persönlichkeit & Beruf
- ✓ Spannungsfelder
- ✓ Typus StudienanfängerInnen
- ✓ Empirische Ergebnisse
- Interventionen
 - Assessment, Beratung & Coaching
- Bilanz & Ausblick

Trierer Assessment-Seminar (2005)



Universität Trier

Ich denke, dass es interessant sein wird das Lerntagebuch nach ein paar Jahren Berufsalltag wieder zu lesen um mir die einzelnen Fähigkeiten wieder ins Bewusstsein zu rufen. Somit ist mein Lerntagebuch auch ein Beitrag zur Selbstreflexion, welche man im täglichen Berufsstress leicht vergisst und unterstützt auch meine ständige Weiterbildung im Beruf.

Ich denke auch, dass ich mich selbst gut reflektieren und einschätzen kann. ... Dennoch habe ich diese Reflexion noch nie so ausführlich durchgeführt, wie in unserem Seminar. Mir kommt es vor mich selber genauer kennen zu lernen.

Ich freue mich darauf, meine persönlichen Eindrücke auch einmal zu Papier bringen zu dürfen. Diese persönliche Perspektive vermisse ich im Allgemeinen auf der Universität sehr. ...Ich hoffe auch, dass dieses Seminar mir weiter Perspektiven eröffnet, mir zeigt, wo ich noch an mir arbeiten muss.

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Universität Trier

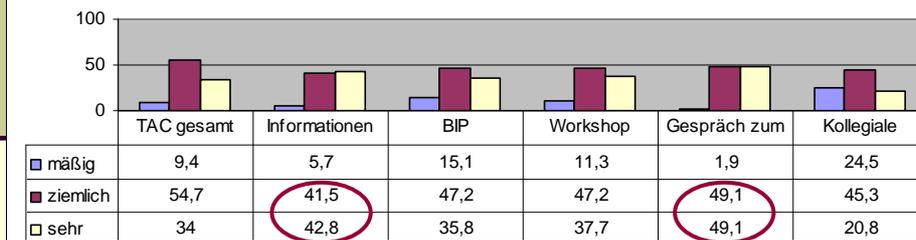
Ich bin erstaunt, was das Erstellen des Lerntagebuchs dann doch bewirkt. Wenn man einmal in einem Schreibfluss ist, fallen einem immer mehr Sachen ein, die man anmerken möchte und die Gedanken gehen immer tiefer. Also Selbstreflexion findet hier in einem nicht erwarteten Maße statt.

Ich habe noch nie ein Lerntagebuch führen müssen. ... Jetzt jedoch, nachdem ich diese ersten Seiten geschrieben habe, stelle ich fest, dass es mir auch persönlich helfen wird, die Inhalte dieses Seminars besser zu behalten und vor allem ausführlich – ausführlicher als ich es vielleicht jemals getan habe – zu reflektieren.

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Zufriedenheit mit einzelnen Interventionen

TAC_Post: Zufriedenheit mit Interventionen (%)



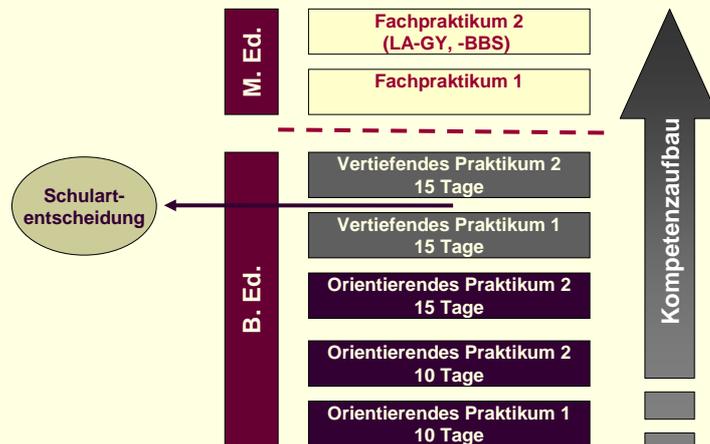
Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Projekt ABC-Lehramt im ZfL

	Assessment	Beratung	Coaching
Ziele	Potenzialanalyse Selbst- und Fremdeinschätzung Sensibilisierung	Laufbahnberatung Lern- und Entwicklungsaufgaben Alternativen	Beobachtungs-, Beurteilungs- und Beratungskompetenz Kriterien, Standards Supervision/Coaching
Adressaten	Studieninteressierte (z.B. cct-Germany, Schaarschmidt, Abi-Tag) Lehramtsstudienanfänger	Lehramtsstudierende	"praktikumsbetreuende Personen,, PraktikantInnen
Angebote/ Interventionen	BIP (Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung) Assessment-Seminar (TAC) Assessment-Workshop	Sprechstunde BIP cct-germany „Fit für den Lehrerberuf?“ Gruppenberatung	Fortbildung Coaching (einzeln, Gruppen)

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Praktika im Lehramtsstudium RLP



Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Bedingungen

- 1. OP = „14. Schuljahr“
- OP: noch kein Unterrichten der Praktikanten vorgeschrieben
- P. haben weder ausreichende fachwissenschaftliche noch (fach-) didaktische Kenntnisse
- Schulart, Fächer
- Feedback zu berufsrelevanten Persönlichkeitsmerkmalen
- Lehr-Lern-Arrangements bzw. Gelegenheit zu reflektiertem Selbsterleben und Beobachtung

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Soziale & personale Kompetenzen: Vorbilder...

1= nahezu niemand, 2= wenige, 3= einige, 4= viele, 5= fast alle

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Kreativität	529	1	21	2,54	1,123
Empathie	527	1	5	2,82	,881
Konfliktfähigkeit	528	1	5	2,91	,808
Teamfähigkeit	519	1	5	3,01	,875
Gerechtigkeit	529	1	5	3,02	,865
Geduld	528	1	5	3,12	,815
Humor	529	1	5	3,14	,932
emotionale Stabilität	529	1	5	3,20	,895
Zuneigung zu Kindern & Jugendlichen	527	1	5	3,39	,889
Autorität	528	1	5	3,43	,802
Toleranz	529	1	44	3,50	1,961
Kommunikationsfähigkeit	527	1	5	3,58	,846
Selbstbewußtsein	528	1	5	3,76	,805
Gültige Werte (Listenweise)	511				

id

Fachliche Kompetenzen: Vorbilder...

1= nahezu niemand
2= wenige
3= einige
4= viele
5= fast alle

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Kompetenz zur Selbstbeurteilung	522	1	5	2,32	,837
Medienkompetenz	528	1	5	2,70	,905
Beratungskompetenz	527	1	5	2,90	,875
Reflektionsfähigkeit	520	1	5	2,93	,846
Bewältigung von Disziplinproblemen	525	1	5	2,99	,849
Pädagogisch-psychologische Grundbildung	522	1	5	3,07	1,037
Erfassen komplexer Situationen	524	1	5	3,08	,763
Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen	526	1	5	3,10	,870
Erkennen / Beurteilen von Leistungen, Potentialen, Störungen	528	1	33	3,20	1,601
Methoden beherrschen	526	1	5	3,20	,961
Fähigkeit zur Mitarbeit in Fachkonferenzen	470	1	5	3,29	,872
fachlich vernetztes Denken	527	1	5	3,30	,867
Leitungskompetenz	526	1	5	3,40	,810
breites, umfassendes Expertenwissen	528	1	5	3,42	1,019
fachliche Kompetenz	528	1	5	4,06	,819
Gültige Werte (Listenweise)	453				

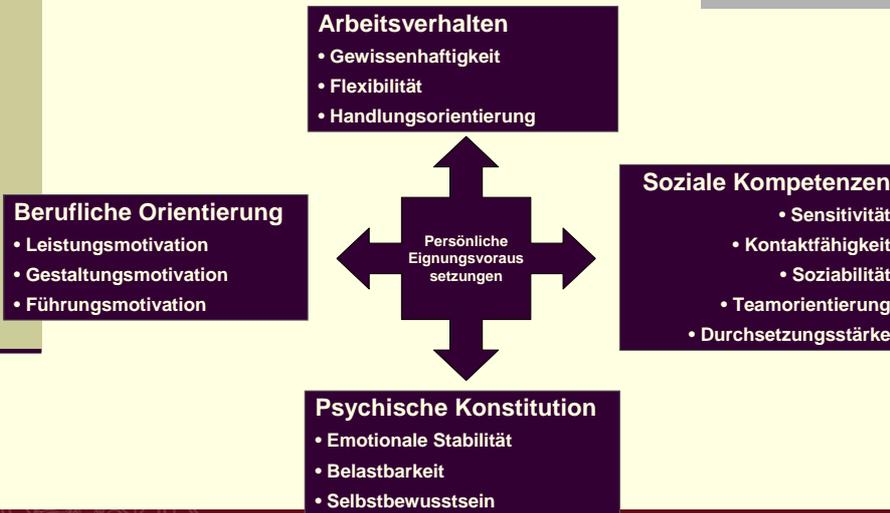
Eignung und Neigung!?

- **Wie sicher sind Sie, dass Sie Lehrer/in werden wollen?**
- **Wie sicher sind Sie, dass Sie dafür geeignet sind?**
- **Bringen Sie die notwendigen persönlichen Voraussetzungen dafür mit?**
- **Kennen Sie das berufliche Anforderungsprofil?**
- **Sind Ihnen Ihre Stärken und Schwächen bewusst?**

BIP

- **Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung**
- **als Eingangs-Potenzialanalyse**
- **ressourcenorientiert**
- **Plan B**
- **berufsoffene Kriterien**

BIP - Dimensionen



Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

cct-germany.de

Kontakt / Über CCT / Für Berater/innen English version

CCT Career Counselling for Teachers

Informationen Selbsterkundung Geführte Touren Reportagen Links

Willkommen auf der deutschen Seite des Programms

Laufbahnberatung für Lehrer/innen

Sie sind ein/e Schüler/innen und überlegen, ob Sie ein Lehrerstudium beginnen sollen?
 Sie sind ein/e Student/innen und möchten Ihre Zukunft planen?
 Sie sind ein/e Berufseinsteiger/innen und suchen Informationen zur beruflichen Orientierung?
 Sie sind ein/e Erfahrene Lehrer/innen und möchten Karriere im Schulbereich machen oder sich beruflich verändern?

Auf dieser Seite finden Sie Informationen und Angebote zur Selbsterkundung, die Ihnen bei Laufbahnentscheidungen helfen können.

>> Wenn Sie auf die Personengruppe klicken, zu der Sie gehören, dann gelangen Sie zu einer für Sie passenden Auswahl an Materialien!

Stand 10.9.2007: DIESE SEITE WIRD GERADE ÜBERARBEITET. ES KANN DAHER ZU FEHLFUNKTIONEN BEI DEN SELBSTERKUNDUNGS-VERFAHREN KOMMEN. BITTE PRÜFEN SIE DAHER DIE ERGEBNISSE KRITISCH. DANKE FÜR IHR VERSTÄNDNIS UND FÜR DIE MITTEILUNG EVENTUELLER MÄNGEL.

nach oben

Sidebar:

- Studieninteressierte >>
- Studierende >>
- Berufseinsteiger/innen >>
- Erfahrene Lehrer/innen >>

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Universität Trier

„Fit für den Lehrerberuf?“

dbb beamtenbund und tarifunion - home - Mozilla Firefox

http://www.dbb.de/

dbb beamtenbund und tarifunion

home
dbb
themen
aktuell
presse
service
intranet
suche

dbb präsentiert Bürgerbefragung zum öffentlichen Dienst: Mehrheit wünscht sich einen starken Staat (11.10.2007)

Um dem schlechten Image des öffentlichen Dienstes in Deutschland Fakten entgegenzustellen, hat der dbb beamtenbund und tarifunion eine „Bürgerbefragung öffentlicher Dienst 2007“ in Auftrag gegeben. Die daraus resultierenden Einschätzungen, Erfahrungen und Erwartungen stellen dbb Bundesvorsitzender Peter Heesen und forsa-Chef Manfred Güllner am 11. Oktober 2007 in Berlin vor.

für die Zukunft d
für einen guten öffentlichen Dienst

dbb Chef: Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel zu beruflichem Erfolg – Bundesinnenministerium, dbb und DGB unterzeichnen Vereinbarung zur Fortbildung in der Bundesverwaltung (05.10.2007)

„Lebenslange Fortbildung ist nicht nur ein Schlüsselfaktor für beruflichen Erfolg, sondern auch wesentliche Voraussetzung für eine bürgerorientierte, moderne und effiziente Verwaltung.“ Darauf hat dbb Chef Peter Heesen am 5. Oktober 2007 zum Auftakt des Fachkongresses „Bildungscontrolling in der Bundesverwaltung“ in Berlin verwiesen. Die Tagung wurde gemeinsam von Bundesinnenministerium, dbb beamtenbund und tarifunion sowie Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB) veranstaltet.

dbb: Mindestlohn wäre Beitrag zum sozialen Frieden (27.09.2007)

Der dbb beamtenbund und tarifunion hat an die Arbeitgeber appelliert, sich allgemeinverbindlichen Mindestlöhnen in Deutschland nicht länger in den Weg zu stellen. Bundesvorsitzender Peter Heesen begrüßte am 27. September 2007 auf dem Gewerkschaftstag der Kommunikationsgewerkschaft DBV (DBV/COM) in Bonn den für die Postbranche vereinbarten

Initiative Öffentliche Dienste

Anmeldung

Fertig

Universität Trier

„Fit für den Lehrerberuf?“

dbb beamtenbund und tarifunion - projekte - Mozilla Firefox

http://www.dbb.de/dbb-beamtenbund-2006/3151_3676.php

dbb beamtenbund und tarifunion

home
dbb
themen
aktuell
presse
service
intranet
suche

Fit für den Lehrerberuf?!

Selbsterkundungsverfahren für Interessenten am Lehramtstudium

- Anwendungshinweise "Fit für den Lehrerberuf?" PDF 100 KB
- Fragebogen PDF 860 KB

zum Check

Fit für den Lehrerberuf?!

zurück | seite weiterempfehlen | druckversion

Initiative Öffentliche Dienste

Mitglieder Werbeaktion

Bürokratie

Anzeigenaktion

Fertig

Themen

- ✓ Lehrerbildung an der Universität Trier, ZfL
- ✓ Eignung und Neigung für den Beruf Lehrer/in
- ✓ Passung von Persönlichkeit & Beruf
- ✓ Spannungsfelder
- ✓ Typus StudienanfängerInnen
- ✓ Empirische Ergebnisse
- ✓ Interventionen
- ✓ Assessment, Beratung & Coaching
- Bilanz & Ausblick

Bilanz & Ausblick

- Naturgemäßer aber heterogener Lern- und Entwicklungsbedarf
- Lernerfolg & Kompetenzerwerb setzen Anstrengungsbereitschaft voraus
- Anstrengungsbereitschaft ist abhängig von Anreizen und Bedeutsamkeit
- Sozio-emotionale Dimension des Lernens
- BA/MA: von Lehr- zur Lernzentrierung
- Bei aller Standardisierung und Regulierung die Studierenden als Personen nicht übersehen

Lehrerbildung als Persönlichkeitsbildung
»Das wichtigste Curriculum des Lehrers ist
seine Person«

Hartmut von Hentig, 1984

unbewusste
Inkompetenz

bewusste
Inkompetenz

unbewusste
Kompetenz

bewusste
Kompetenz

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

Bilanz & Ausblick

- Kompetenzen mit Kluft zwischen Bedeutsamkeit und eigener Ausprägung:
 - Erfassen komplexer Situationen
 - Fach- und Methodenkompetenz
 - Diagnostik, Umgang mit Disziplinproblemen
 - Autorität, Konfliktfähigkeit, Geduld
 - Selbstbewusstsein (Frauen!)
- Positive Selbstwirksamkeitserfahrungen!

Karlsruhe – 1. April 2008 – Zentrum für Lehrerbildung – B. Weyand

„When the emotional content of learning is well sustained, we have the real possibility of pedagogies of formation - experiences of teaching and learning that can influence the values, dispositions and characters of those who learn.“

Lee S. Shulman - Signature pedagogies in the professions, 2005

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Folien: www.zfl.uni-trier.de